

**Antrag der Fraktion der CDU****Tierwohl – Haltungsbedingungen gemeinsam mit den Landwirten verbessern**

Tierhaltung und Tierschutz sind in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der öffentlichen Betrachtung gerückt. Quer durch die Gesellschaft findet dazu eine breite Debatte statt. Die Landwirte haben durch vielfältige Maßnahmen dazu beigetragen, dass sich die Bedingungen der Nutztierhaltung in vielen Bereichen kontinuierlich verbessert haben. Nicht immer wurde dies angemessen wahrgenommen und honoriert. Mit der „Initiative Tierwohl“ greifen nunmehr Landwirte, Fleischwirtschaft und der Lebensmitteleinzelhandel in engem Schulterschluss die Tierhaltungsdebatte gemeinsam auf. Sie bekennen sich klar und eindeutig zu ihrer besonderen Verantwortung für das Wohl der Tiere. Ziel ist es, auf freiwilligem Weg Tierwohl und Tiergesundheit durch zusätzliche Maßnahmen, die über das gesetzliche Maß hinausgehen, weiter zu steigern. Diese zusätzlichen Maßnahmen und Tierwohlkriterien sind transparent, ihr Erfolg ist wissenschaftlich belegt. Die Zusatzleistungen richten sich nach den Möglichkeiten der jeweiligen Betriebe. Entsprechend unterschiedlich ist der zu erzielende Mehrertrag.

Die „Initiative Tierwohl“, die von einem breiten Bündnis getragen wird, ist einmalig und ein Schritt in die richtige Richtung. Sie nimmt dabei die Verbraucherinnen und Verbraucher mit ins Boot. Das ist wichtig, denn besonders in Ballungsgebieten wie Bremen sind die Aufklärung und die Bereitschaft etwas für das Tierwohl zu tun elementar. Die teilnehmenden Landwirte, die Fleischwirtschaft und der Lebensmittelhandel vertrauen darauf, dass die langjährige breite gesellschaftliche Debatte um mehr Tierschutz Früchte trägt und die Verbraucherinnen und Verbraucher die intensiven Bemühungen dieser Initiative honorieren. Die Verbraucherinnen und Verbraucher tragen dieses übergesetzliche und freiwillige Mehr an Tierschutz durch einen Kostenausgleich für die entstandenen Zusatzkosten. Der Mehrerlös wird durch einen eigens dazu eingerichteten Fonds an die teilnehmenden Betriebe verteilt.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. die branchenübergreifend initiierten Vorstöße für eine Verbesserung der Haltungsbedingungen durch die „Initiative Tierwohl“ nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen.
2. bei zukünftigen ordnungsrechtlichen Maßnahmen Tierwohl und wirtschaftliche Belange sorgfältig abzuwägen. Hierbei ist auf wissenschaftliche Erkenntnisse zurückzugreifen. Praktiker sind anzuhören.
3. sich im Rahmen einer Bundesratsinitiative für eine Bündelung der zahlreichen weiteren Aktivitäten und Landestierschutzpläne einzusetzen.
4. zu prüfen, ob es im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ möglich ist, Mittel für die Unterstützung der „Initiative Tierwohl“ bereitzustellen.

Frank Imhoff, Dr. Thomas vom Bruch,  
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU